

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
I. Stalking: Sensibilisierung der Bevölkerung und Klischeedenken	21
II. Vorgehensweise	23
Kapitel 1 - Begriffsbestimmung des Stalking	24
I. Stalking: Der Begriff	24
1. Wurzel und Übersetzung	24
2. Die Entwicklung des Verständnisses von Stalking	25
a. Der allgemeine Sprachgebrauch	25
b. Der wissenschaftliche Sprachgebrauch	27
3. Die einzelnen Aspekte des Stalking	29
a. Viele Einzelhandlungen	29
b. Das Element der Kontaktaufnahme	30
c. Die Intensität	31
d. Die Dauer	32
e. Das Drohverhalten	33
f. Das Element der Unerwünschtheit	34
g. Der Angstfaktor	36
h. Die Intention des Täters	37
i. Fazit	38
II. Abgrenzung zu anderen Phänomenen	38
1. Häusliche Gewalt	39
a. Parallelen	39
b. Abgrenzung häusliche Gewalt ↔ Stalking	40
2. Mobbing	42
a. Parallelen	42
b. Abgrenzung Mobbing ↔ Stalking	43
3. Sexuelle Gewalt	45
4. Nachbarschaftsstreit	46
Kapitel 2 - Zusammenhänge und Hintergründe des Stalking	47
I. Klassifizierung des Stalking	47
1. Die Opfer	48

2. Die Täter	51
a. Objektive Anknüpfungspunkte	53
aa. Das Täterverhalten	53
aaa. Mildes Stalking	54
bbb. Schweres Stalking	59
ccc. Sonstige Verhaltensweisen	61
bb. Andere Einteilungen	62
cc. Täter-Opfer-Konstellationen	64
b. Subjektive Abgrenzungsmerkmale der Täter	65
aa. Die Täter-Opfer-Beziehung	65
aaa. Täter und Opfer kennen sich	66
(1) Intimpartner	66
(2) Bekannte	67
bbb. Fremde	68
bb. Die Motivation des Täters	71
aaa. Der zurückgewiesene Stalker	72
bbb. Der Intimität suchende Stalker	74
ccc. Der inkompetente Stalker	76
ddd. Der nachtragende Stalker	77
eee. Der jagende Stalker	78
fff. Weitere Stalker-Gruppen	78
(1) Der sadistische Stalker	79
(2) Der Identität suchende oder geltungssüchtige Stalker	79
cc. Die Persönlichkeitsstruktur des Stalkers	80
dd. Der psychische Zustand des Stalkers	81
aaa. Psychotische Stalker	82
(1) Liebeswahn	83
(2) Eifersuchtwahn	85
(3) Verfolgungswahn	86
(4) Soziopathie	86
bbb. Nicht-psychotische Stalker	86
ccc. Fazit und Auswirkungen auf die Schuldfähigkeit	87
ee. Die Ursachen des Stalking	89
aaa. Evolutionärer Gesichtspunkt	90
bbb. Interpersoneller Gesichtspunkt	90
ccc. Biographischer Gesichtspunkt	91
(1) Die Bindungstheorie	92
(2) Die Objektbeziehungstheorie	93
(3) Die psychodynamische Theorie	93
II. Der Verlauf des Stalking	94
III. Die Folgen des Stalking	95
IV. Statistik	100
1. Die Studien	101

a.	Die USA	101
b.	Großbritannien und Schottland	102
c.	Australien	104
d.	Kanada	104
e.	Niederlande, Belgien	105
f.	Deutschland	105
g.	Fazit	107
2.	Charakterisierung der Opfer und Täter	108
a.	Geschlecht und Alter der Opfer und Täter	108
b.	Dauer des Stalking	110
c.	Aggressivität des Stalking	110
d.	Täter-Opfer-Beziehung	111
	Kapitel 3 - Entwicklung und Behandlung des Stalking	112
I.	Die Anfänge des Stalking	112
II.	Die Entwicklung des Stalking	114
III.	Die Situation in verschiedenen Ländern	116
1.	USA	117
2.	Kanada	121
3.	Australien	122
4.	Japan, China	123
5.	Israel	124
6.	Europa	125
a.	Großbritannien	125
b.	Irland, Nordirland, Isle of Man, Schottland	127
c.	Belgien, Niederlande	128
d.	Schweiz, Österreich	129
e.	Skandinavien, Spanien, Italien, Frankreich	133
f.	Deutschland	135
aa.	Forschung, Opferhilfe	135
bb.	Gesetzgebung	138
	Kapitel 4 - Rechtliche Handlungsmöglichkeiten	145
I.	Öffentlich-rechtliche Möglichkeiten	145
1.	Polizeigesetz, Ordnungsbehördengesetz	145
a.	Identitätsfeststellung, Personenüberprüfung	145
b.	Durchsuchung, Sicherstellung	146
c.	Platzverweisung, Betretungsverbot, Aufenthaltsverbot	147
d.	Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot	148
e.	Gewahrsam	150

f.	Generalklausel, Gefährderansprache	151
g.	Vollstreckung	152
h.	Fazit	154
2.	Strafprozessordnung	156
a.	Erkennungsdienstliche Maßnahmen, Untersuchungen, Identitätsfeststellung, Vernehmung	156
b.	Beschlagnahme, Sicherstellung, Telefonüberwachung, Maßnahmen ohne Wissen des Betroffenen, Durchsuchungen	157
c.	Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis	158
d.	Untersuchungshaft, vorläufige Festnahme, Ausschreibung	158
e.	Fazit	159
3.	Ordnungswidrigkeiten	159
a.	§ 117 OWiG	159
b.	§ 118 OWiG	161
c.	§ 119 OWiG	164
d.	Fazit	165
4.	Unterbringung des Stalkers	165
a.	Unterbringungsgesetze der Länder	165
b.	Unterbringung nach dem StGB und der StPO	167
c.	Zwangsbetreuung und Unterbringung nach dem Zivilrecht	169
d.	Fazit	170
5.	Schlussfolgerung	170
II.	Zivilrechtliche Möglichkeiten	170
1.	Unterlassungsansprüche	171
a.	Anspruch nach §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 BGB (analog)	171
aa.	Rechtsgutsverletzung	171
aaa.	Körper- und Gesundheitsverletzung	171
bbb.	Freiheitsverletzung	173
ccc.	Allgemeines Persönlichkeitsrecht	174
bb.	Weitere Tatbestandsvoraussetzungen	178
b.	Anspruch nach §§ 823 Abs. 1, 1004 Abs. 1 BGB (analog) i.V.m. einem Schutzgesetz	179
c.	Prozessuale Umsetzung	180
aa.	Unterlassungsverpflichtungserklärung	180
bb.	Gerichtliches Vorgehen	181
aaa.	1. Stufe: Erwirken eines gerichtlichen Titels	181
(1)	Gewaltschutzgesetz	181
(a)	Allgemeines	182
(b)	Möglicher Inhalt der Anordnungen	186
(c)	Prozessuales	190
(2)	BGB	191
bbb.	2. Stufe: Verfahren bei Zuwiderhandlung	191
(1)	Vollstreckung des Titels	191
(2)	§ 4 GewSchG	193

ccc. Kritik am GewSchG	194
(1) Kritik am GewSchG insgesamt	195
(2) Kritik an § 4 GewSchG	204
(3) Fazit	209
2. Schadensersatzansprüche nach BGB	209
a. § 823 Abs. 1 BGB	209
b. § 823 Abs. 2 BGB i.V. mit einem Schutzgesetz	211
c. Ersatz des immateriellen Schadens, § 253 BGB	211
d. § 826 BGB	214
3. Ansprüche im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis	214
a. Beschwerden nach dem Betriebsverfassungsgesetz	215
b. Möglichkeiten nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz	216
c. Leistungsverweigerungsrechte	219
d. Vertragliche Schadensersatzansprüche	219
e. Kündigung	219
4. Opferentschädigungsgesetz	220
5. Beschränkung des Umgangsrechts	223
6. Fazit	224
III. Strafrechtliche Möglichkeiten	225
1. Hausfriedensbruch, § 123 StGB	225
2. Vortäuschen einer Straftat, § 145d StGB	228
3. Falsche uneidliche Aussage, § 153 StGB, Meineid, § 154 StGB, falsche Versicherung an Eides Statt, § 156 StGB	228
4. Falsche Verdächtigung, § 164 StGB	229
5. Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung, § 177 StGB	229
6. Verbreitung pornographischer Schriften, § 184 StGB	231
7. Beleidigung, Verleumdung, §§ 185 ff. StGB	232
8. Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs, §§ 201 ff. StGB, § 33 KunstUrhG	235
a. § 201 StGB	235
b. §§ 89, 148 TKG	236
c. § 201a StGB	237
d. § 33 KunstUrhG	239
e. §§ 202 ff. StGB	240
9. Tötungsdelikte, §§ 211 ff. StGB	243
10. Aussetzung, § 221 StGB	246
11. Körperverletzung, §§ 223 ff. StGB	247
a. Unmittelbare Körperverletzung	247
b. Mittelbare Körperverletzung	248
aa. Verhältnis Körper ⇔ Psyche	248
bb. Körperliche Misshandlung und Gesundheitsschädigung	250
cc. Einzelheiten	253
aaa. Telefonterror	255
bbb. Lärmbelästigung	257

ccc. Anspucken	258
c. §§ 224, 225, 226, 227, 229 StGB	258
12. Freiheitsberaubung, § 239 StGB	260
13. Nötigung, § 240 StGB	263
14. Bedrohung, § 241 StGB	266
15. Diebstahl, Unterschlagung, Raub und räuberischer Diebstahl, §§ 242 ff StGB	268
16. Betrug, § 263 StGB, und Computerbetrug, § 263a StGB	269
17. Erschleichen von Leistungen, § 265a StGB	271
18. Urkundenfälschung, § 267 StGB	273
19. Fälschen technischer Aufzeichnungen oder beweis erheblicher Daten, §§ 268 f. StGB, mittelbare Falschbeurkundung, § 271 StGB, Urkundenunterdrückung, § 274 StGB	273
20. Sachbeschädigung, § 303 StGB	274
21. Datenveränderung, § 303a StGB	275
22. Computersabotage, § 303b StGB	276
23. Brandstiftung, §§ 306 ff. StGB	277
24. Verkehrsdelikte, §§ 315b, 315 c StGB	277
25. Störung von Telekommunikationsanlagen, § 317 StGB	278
26. Fazit	280
Kapitel 5 - § 238 StGB - Nachstellung	283
I. Systematische Einbettung	283
II. Aufbau und Schutzgut der Norm	284
III. Der Grundtatbestand des § 238 Abs. 1 StGB	287
1. <i>Deliktstypus</i>	289
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen im Einzelnen	290
a. Nachstellen	290
b. beharrlich	293
c. unbefugt	298
d. Die Handlungsalternativen der Nummern 1 bis 5	301
aa. § 238 Abs. 1 Nr. 1 StGB	302
bb. § 238 Abs. 1 Nr. 2 StGB	305
cc. § 238 Abs. 1 Nr. 3 StGB	308
dd. § 238 Abs. 1 Nr. 4 StGB	312
ee. § 238 Abs. 1 Nr. 5 StGB	314
e. Beeinträchtigung der Lebensgestaltung	319
f. Schwerwiegende Beeinträchtigung	323
g. Kausalität	327
h. Vorsatz	328
i. Strafraumen	329
IV. § 238 Abs. 2 StGB	331

V. § 238 Abs. 3 StGB	336
VI. § 238 Abs. 4 StGB	339
VII. Sonstiges	341
1. Privatklagedelikt	341
2. Nebenklagedelikt	343
3. Untersuchungshaft	343
4. Konkurrenzen	345
VIII. Kritikpunkte	346
1. Kritik an einem Stalking-Straftatbestand im Allgemeinen	347
a. Kein Bedarf für einen Straftatbestand?	347
b. Kriminalisierung von sozial-üblichem Verhalten?	348
c. Missbrauch des Strafrechts als „Allzweckwaffe“?	348
d. Verstoß gegen den ultima ratio Gedanken?	349
e. Schutzbedürfnis der Opfer?	350
f. Lediglich symbolische Wirkung der Strafnorm?	351
g. Entwicklung des Strafrechts?	353
h. Unbillige Konsequenzen des Legalitätsprinzips?	354
i. Überdauer des Strafverfahrens?	356
j. Kontraproduktivität des Strafverfahrens?	356
k. Straflosigkeit des Täters wegen Schuldlosigkeit?	357
2. Kritik an § 238 StGB im Konkreten	358
a. Probleme des Tatnachweises?	358
b. Nachteile des subjektiven Maßstabs?	359
c. Erhöhter Ermittlungsaufwand?	359
d. Ausreichender Schutz?	360
e. Verstoß gegen das Bestimmtheitserfordernis?	361
f. Ne bis in idem?	364
g. Unverhältnismäßigkeit?	365
h. Verkennung der Belange der Medienvertreter?	365
IX. Andere Lösungsvorschläge	367
1. Ausweitung der außerrechtlichen Möglichkeiten	367
2. Erweiterung der polizei- und ordnungsbehördlichen Möglichkeiten	368
3. Erweiterung der zwangsvollstreckungsrechtlichen Möglichkeiten	369
4. Reform des FGG und der ZPO	370
5. Erweiterung des GewSchG	370
6. Ausweitung des immateriellen Schadenersatzes	371
7. Integration in bestehende Straftatbestände	372
8. Anwendung des § 46a StGB	372
9. Schaffung vollstreckbarer Titel im Strafverfahren	373
10. Fazit	374
X. Schluss	374
 Literatur- und Quellenverzeichnis	 377